

# Umfassende Hilfen- welche Veränderungen braucht das Versorgungssystem?

Wenn es funktioniert, ist es überholt.  
Hilfевoraussetzungen in der inklusiven Gesellschaft 2030.

Ein Szenario

Elias Nolde

## Partizipation

Inklusion umsetzen  
Barrieren bestimmen  
Inklusive Bürgergesellschaft  
gestalten



## Teilnahme

Verteilungsfragen stellen  
Gerechtigkeit herstellen



## Soziale Räume

Sichtbarkeit von Anders-sein  
fördern



# Partizipation

## Vom Wirken und Mitwirken

„Partizipation bedeutet, an Entscheidungen mitzuwirken und damit Einfluss auf das Ergebnis nehmen zu können. Sie basiert auf klaren Vereinbarungen, die regeln, wie eine Entscheidung gefällt wird und wie weit das Recht auf Mitbestimmung reicht.“

Quelle: Straßburger/Rieger (Hg.) Partizipation kompakt - Für Studium, Lehre und Praxis sozialer Berufe 2014: S.230

Behinderungen und Barrieren psychisch Betroffener sind sichtbar und ermöglichen eine **erweiterte Sichtweise** im Rahmen partizipativ gestalteter gesellschaftlicher und kultureller Teilhabe.

A-B-C-D: Always Be Connecting the Dots



# Teilnahme

## Vom Teilen und Aufteilen



Wer an einen Teil denkt, muss zugleich an das Ganze denken, dem dieser Teil gehört. Wer diesen Teil haben will (Teilhabe) muss ihn sich zuerst nehmen (Teilnahme). Teilnahme ist also Teilhabe vorgelagert. Denkt man diesen Ansatz weiter, so muss man berücksichtigen, dass der gewünschte Teil vermutlich bereits in den Händen anderer ist. Das bedeutet, dass das, was man haben will, man anderen nehmen muss und diese bereit sein müssen, es auch wegzugeben. Neben dem Teilnehmen und Teilhaben geht es also auch um das Teilen, genauer gesagt um Aufteilen, und noch genauer: um eine Veränderung der bisherigen **Aufteilung**.

# Soziale Räume

## Vom Begegnen im Öffentlichen



Sozialraumorientierung ist ein Ansatz, der Teilhabe und Mitbestimmung aller Menschen am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zum Anspruch hat und fördern kann. H. Arendt macht etwas mit Menschen, sich im öffentlichen Raum Wort und Tat zu zeigen. Der öffentliche Raum ist in diesem Sinne **produktiv**. Das Öffentliche bewirkt, dass ich mit meiner Andersartigkeit nicht allein bleibe, eine Andersartigkeit mit der mich vielleicht verbunden fühle, die mich aber auch zu einer Minderheit macht und mich deshalb einengt. Das Öffentliche bewirkt, dass ich etwas von mir nach außen platzieren kann oder Gefühl, es verleugnet zu haben.

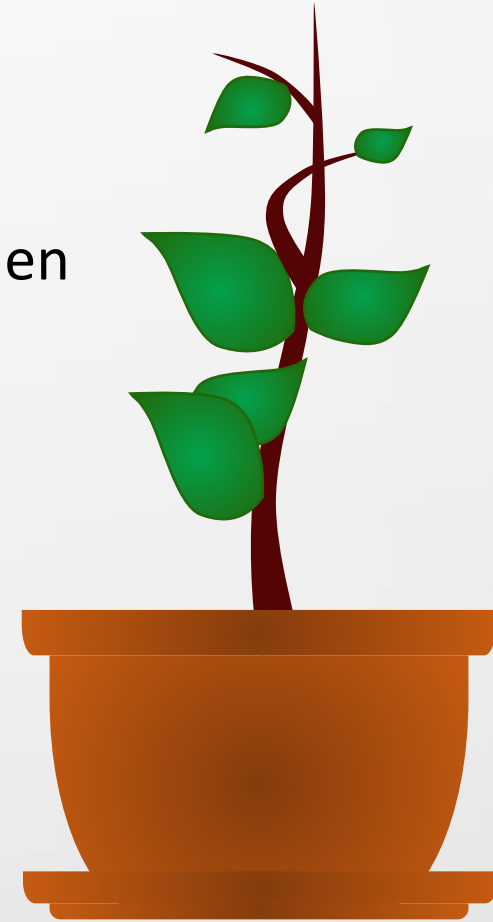
## Partizipation

## Teilnahme

## Soziale Räume

### Argumente für das Szenario:

- Wachsende Beteiligung und Selbstwirksamkeit der Adressat\*innen des Versorgungssystems
- Kontinuierliche Aktualisierung der Verteilungsfrage gesellschaftlicher Ressourcen
- Abbau gesellschaftlicher Stigmatisierung in sozialen Räumen



## Partizipation

## Teilnahme

## Soziale Räume

### Argumente gegen das Szenario:

- Hoher Aufwand hinsichtlich gesellschaftlicher Bewusstseinsbildung
- Kontinuierliche Aktualisierung der Verteilungsfrage gesellschaftlicher Ressourcen

